©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Ber. Bayer. Bot. Ges.	57	159–161	31. Dezember 1986	ISSN 0373-7640

Die Rentierflechte Cladonia stygia (FR.) RUOSS neu für Salzburg*

Von **H. Wittmann** und **R. Türk**, Salzburg

Durch einen Hinweis von E. RUOSS/Bern (persönliche Mitteilung) wurden wir auf eine, *Cladonia rangiferina* sehr ähnliche Rentierflechte aufmerksam gemacht, nämlich *Cladonia stygia*. Diese ist von *Cl. rangiferina* durch eine basal schwarze Medulla, durch weißliche, sich vom nekrotischen Stereom deutlich abhebende Glomeruli und durch roten, statt farblosen, Pycnidenschleim unterschieden (AHTI & HYVÖNEN 1985, RUOSS 1985).

Cl. stygia ist nach AHTI & HYVÖNEN (1985) hauptsächlich in der borealen Zone verbreitet, wo sie verschiedenste Standorte, vor allem jedoch Moor- und Feuchtbiotope, besiedelt. Auch RUOSS (1985), dem die Erstnachweise dieser Rentierflechte für den Alpenraum gelangen, gibt ausschließlich Funde aus Hochmooren an. Aus diesem Grunde ersuchten wir unseren Kollegen Prof. Dr. R. KRISAI/Braunau, der hauptsächlich moorkundlich tätig ist, uns Belege von *Cl. rangiferina* aus seinem Privatherbarium für eine Revision zur Verfügung zu stellen. Erfreulicherweise fanden sich unter diesen Aufsammlungen neben zwei Proben von *Cl. stygia* aus Finnland auch zwei aus dem Bundesland Salzburg (Österreich): Zellhofer Moor bei Mattsee, 28. V. 1961 und 19. VI. 1970 (Dubletten SZU L 3970, 3971).

Eine gezielte Suche nach *Cl. stygia* in den Hochmoorkomplexen des Salzburger Flachgaues erbrachte nicht nur die aktuelle Bestätigung des Fundes von KRISAI, sondern darüber hinaus wurden zwei weitere Vorkommen an folgenden Fundorten festgestellt: Wörlemoos bei Unzing, ca. 5 km SE von Seekirchen und Wenger Moor, ca. 5 km NE von Seekirchen. Die bisher bekannte Verbreitung von *Cl. stygia* im Bundesland Salzburg ist in Abb. 1 im Rasternetz der floristischen Kartierung Mitteleuropas dargestellt.

Folgende Aufnahmen charakterisieren die Pflanzengesellschaften, in denen *Cl. stygia* im Salzburger Flachgau gefunden wurde:

Aufnahme 1: Zellhofer Moor bei Mattsee, 510 msm., Aufnahmefläche 10 m²

2 *Pinus mugo* s. str.	1 *Pleurozium schreberi*
3 *Calluna vulgaris*	1 *Aulacomnium palustre*
2 *Eriophorum vaginatum*	1 *Dicranum bergeri*
1 *Rhynchospora alba*	+ *Vaccinium oxycoccos* s. str.
1 *Cladonia stygia*	+ *Cladonia pyxidata*
1 *Sphagnum rubellum*	

Aufnahme 2: Wörlemoos bei Unzing, 600 msm., Aufnahmefläche 10 m²

2 *Pinus mugo* s. str.	1 *Cladonia stygia*
3 *Calluna vulgaris*	+ *Betula pubescens* (juv.)
2 *Rhynchospora alba*	+ *Vaccinium oxycoccos* s. str.
1 *Vaccinium vitis-idaea*	+ *Sphagnum rubellum*
1 *Andromeda polifolia*	+ *Pleurozium schreberi*

* Über *Cl. stygia* in Österreich wird von E. RUOSS (Bern) und H. MAYRHOFER (Graz) eine weitergehende Publikation vorbereitet. In dieser Arbeit wird der Erstfund für Österreich (H. MAYRHOFER) publiziert.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Aufnahme 3: Wenger Moor, 510 msm., Aufnahmefläche 10 m²

2 *Pinus mugo* s. str.	+ *Vaccinium oxycoccos* s. str.
4 *Calluna vulgaris*	+ *Cladonia coniocraea*
1 *Andromeda polifolia*	+ *Cladonia fimbriata*
1 *Cladonia stygia*	+ *Pleurozium schreberi*
+ *Frangula alnus*	+ *Leucobryum glaucum*
+ *Betula pubescens* (juv.)	+ *Sphagnum rubellum*
+ *Eriophorum vaginatum*	+ *Mylia anomala*

Es fällt auf, daß es sich bei diesen drei Moorkomplexen um weitgehend naturnahe Latschenhochmoore handelt. In bereits abgetorften Mooren (z. B. Moorgebiet um Bürmoos), in denen zwar noch sämtliche für ein Hochmoor charakteristischen Phanerogamen vorkommen (z. B. *Drosera rotundifolia, Vaccinium oxycoccos, V. uliginosum, Rhynchospora alba, Andromeda polifolia),* fehlt *Cl. stygia* nach bisherigen Beobachtungen aber völlig.

Diese ersten Funde legen die Vermutung nahe, daß *Cl. stygia* einerseits einen Zeiger für weitgehend unberührte Hochmoorkomplexe darstellt und andererseits – aufgrund der noch immer mangelnden Schutzbestimmungen für diese Biotope – zu den stark gefährdeten Pflanzen Österreichs zählt. Trotzdem ist in den Mooren des Alpenvorlandes vor allem in Oberösterreich und dem angrenzenden Bayern mit weiteren Funden zu rechnen, dies um so mehr als *Cl. stygia* bisher fast völlig übersehen bzw. mit *Cl. rangiferina* verwechselt wurde.

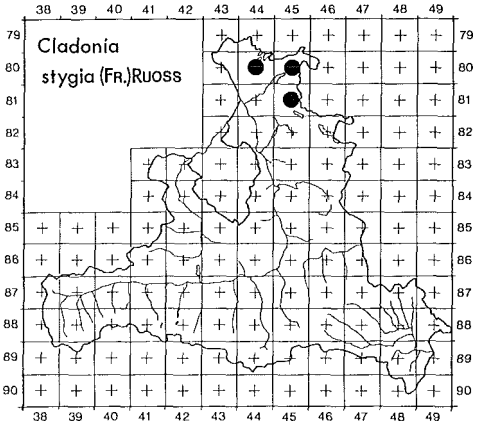

Abb. 1: Bisher bekannte Verbreitung von *Cladonia stygia* (Fr.) Ruoss im Bundesland Salzburg

Von Interesse ist auch die Frage, ob die Art in den österreichischen Alpenmooren und in den Moorkomplexen des Granit- und Gneishochlandes im Norden des Bundesgebietes auftritt. Da der Artrang von *Cl. stygia* nicht ganz unumstritten ist – einige Autoren führen die Schwärzung der Medulla auf die Wirkung des Moorwassers oder auf Alterungserscheinungen zurück (vgl. Ahti & Hyvönen 1985; ähnliche Verfärbungen beobachtete auch Schade 1960 bei anderen *Cladonia*-Arten) – wäre die Feststellung des Areals dieser Flechte besonders wichtig. Sollte sich nämlich das Arealbild von *Cl. stygia* deutlich von dem von *Cl. rangiferina* unterscheiden, so könnte in diesem Fall die Chorologie einen zusätzlichen Hinweis zur Beurteilung der taxonomischen Rangstufe dieser Sippe geben.

Danksagung: Herrn E. Ruoss/Bern danken wir für zahlreiche Hinweise sowie für die Revision sämtlicher Proben von *Cl. stygia;* Herrn Prof. Dr. R. Krisai/Braunau sind wir für die Überlassung von Belegen sowie für die Bestimmung der Moose zu Dank verpflichtet.

Dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung danken wir für die Unterstützung (P 5764).

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Literatur

AHTI, T. & S. HYVÖNEN 1985: *Cladonia stygia,* a common, overlooked species of reindeer lichen. Ann. Bot. Fennici **22:** 223–229. – RUOSS, E. 1985: Die Rentierflechte *Cladonia stygia* in den Alpen. Botanica Helvetica **95:** 239–245. – SCHADE, A. 1960: Über *Cladonia rappii* EVANS, ihr Vorkommen in Oberlausitz und im übrigen Sachsen sowie ihre sonstige Verbreitung. Nova Hedwigia **2:** 407–423.

Dr. Helmut WITTMANN und Dr. Roman TÜRK
Institut für Botanik, Universität Salzburg, Hellbrunnerstr. 39, A-5020 Salzburg

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Wittmann Helmut, Türk Roman

Artikel/Article: Die Rentierflechte Cladonia stygia (Fr.) Ruoss neu für Salzburg 159-161